

Die neue Berliner Stadtaleihe von 288½ Millionen Mark wird die Stadtverordneten-Versammlung am nächsten Donnerstag beschäftigen. In der Sitzung des Stadtverordneten-Ausschusses wurde von mehreren Stadtverordneten die dringende Bitte ausgesprochen, mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse in der Verwaltung die größte Sparsamkeit walten zu lassen. Dem Magistrat wurde erwidert, daß die größte Sparsamkeit beobachtet worden sei, rund 23 Millionen Mk. seien schon vom Magistrat von dem ursprünglich vorgesehenen Bedarf für die nächsten fünf Jahre gestrichen worden. Der Magistrat stehe auf dem Standpunkt, daß bei weiser Sparsamkeit alles getan werden müsse, um die Aufgaben zu erfüllen, die nun einmal der städtischen Verwaltung obliegen, auch die veränderten Verhältnisse seien nicht außer acht gelassen worden. Man müsse zeigen, daß die städtische Verwaltung ihnen gewachsen sei.

Hinsichtlich der Konvertierung, der Begebung, der Tilgung und anderer finanztechnischen Fragen der Anleihe wurden vom Magistrat allseitig befriedigende Auskünfte gegeben.